Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 9

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Sikung des Centralvorstandes

Samstag den 12. Juni, nachmittags 41/2 Uhr, im Sigungszimmer der Grograts-Rommissionen im Regs.-Gebände zu Luzern.

Traftanben:

- 1. Traftanden ber Sahresberfammlung (insbefondere all= fällige Untrage betr. Submiffionsmefen ober Rrantenund Unfallverficherung).
- 2. Magnahmen in Bezug auf ben Borortsmechfel.
- 3. Bubget pro 1898.
- 4. Gibg. Bolfsabstimmung bom 11. Juli über ben Buibes= verfaffungszusat betr. Lebensmittelgesetzgebung.
- 5. Lohnzahlungepflicht ber Arbeitgeber mahrend bes Militar= bienftes ber Arbeiter. Befprechung ber Gutachten unb allfällige Beichlußfaffung.
- 6. Antrag betreffend Ginführung einheitlicher Arbeitsbücher.
- 7. Allfällige Untrage bezw. Unregungen.

Nach ben Berhandlungen gemeinschaftliches Nachteffen im Sotel bu Lac, wo auch fur bie Mitglieber bes Centralbor= ftandes Quartier beftellt ift. Im Falle ber Berhinderung,

3m Auftrage des Leit. Ausschusses: Der Gefretar: Werner Rrebs.

Verbandswesen.



Schweizerifder Schloffermeifter. verband. Die am Conntag (23. bg.) in Bern abgehaltene Delegiertenber= fammlung biefes Bereins mar gahlreich. aus verschiedenen Teilen ber Schweiz befucht. Die Berhandlungen fanden im Bunftfaale bes Sotel Pfiftern ftatt. Reu aufgenommen murben bie Sektionen Thun, Interlaten, Neuenburg und Genf; ferner find eine Angahl Ginzelmitglieber bem Bereine beigetreten. Außer ben genannten neuen Settionen gablt ber= felbe folche in Burich, Bafel, St. Gallen,

Winterthur, Bern, Schaffhausen, Herisau, Luzern, im Margau und in Biel. Es ift gute Ausficht vorhanden, daß fich noch mehrere Settionen ber frangofischen und beutschen Schweiz bem Centralverbande anschließen werben.

In ber beftebenben Unterftugungetaffe in Streitfällen ift eine Statutenabanberung getroffen worben in bem Sinne, daß bon nun an bie Beitrage nur eingezogen werben, wenn ber Borftand es als notwendig erachtet. Als Berfammlungs=

ort ist für die Delegiertenversammlung von 1898 Zürich bestimmt worben.

Am Montag fand die Fahrt nach Utzenstorf mit Mittagsessen baselbst, Spaziergang nach Gerlasingen und Besuch der Wassers und Elektrizitätswerke 2c. statt, hierauf Rücksahrt nach Burgdorf und Berabschiedung der Delegierten im "Hotel Guggisberg" daselbst.

Der Gewerbeverein Zürich hat in seiner letzten Bersammlung Freitag Abend nach Anhörung eines Bortrages von Herrn Boos Segher über die Organisation und die Zwecke einer permanenten Gewerbeausstellung in Zürich beschlossen, mit einem Aufruf an das hiefige Publikum zu gelangen, um die Aeuffnung des jetzt im Ganzen über Fr. 105,000 betragenden Bereinsvermögens so nachdrücklich zu befördern, daß die Stablierung einer permanenten Ausstellung in absehdarer Zeit möglich wird und vielleicht noch das alte Schlachthaus für diesen Zweck umgebant werden kann.

Kongreß für Arbeiterschut. Gin Organisationskomitee, in welchem der schweizer. Arbeiterbund, das Arbeitersetretariat, die katholischen Arbeiterverbände, der schweizerische Grütliverein, der schweizerische Gewerkschaftsbund und die westischweizerischen Arbeitervereine vertreten sind, ladet zu einem internationalen Kongreß für Arbeiterschutz auf den 23. dis 28. August nach Jürich ein. Es werden 500—600 Teilenehmer erwartet; neben den ausgesprochensten Vertretern der sozialdemokratischen Schule sollen die katholisch-sozialen Parlamentarier Frankreichs und Belgiens, ein Graf de Mun u. a, sitzen.

Innungswesen. Der beutsche Reich Stag hat fich in zweiter Beratung ber handwerkervorlage gegen bie Zwangseinnungen und für die fakultativen Innungen ausegesprochen.

Verschiedenes.

Baumefen in Burich. Während im Jahre 1894 etwa rund 1000 Baugespanne publiziert wurden, folgte bas Jahr 1895 nur noch mit 859 Baugespannen für einfache und Doppelwohnhäuser und zwar 590 Ginfache= und 261 Doppelwohnhäuser. Diese Biffern find im Jahre 1896 nunmehr wiederum bedeutend gurudgegangen. Rur 732 Gespanne für Wohnhäuser beiberlei Gattung murben publiziert und, wie wir nachträglich vernehmen, find bon Baugefuchen 200 abgewiesen worden. Un diefem Rudgang in ber Bauthätigkeit partizipiert ganz hervorragend ber Kreis III. Erfreulich ift namentlich ber Rudgang ber großen Diet= kafernenbauten. Das in die Neubauten lettes Jahr gefteckte Baufapital beträgt etwa 27 Millionen ober ca. 8 Millionen weniger als im Borjahre. Für Fabrit- und Werkstattanlagen publizierte bas "Stäbtische Amtsblatt" 107 Baugespanne. ("Bund")

Wasserversorgung Zürich. Nach langer Debatte hat ber Kantonsrat die Regierung von Zug ermächtigt, mit dem Stadtrat von Zürich einen Vertrag betreffend Ableitung des auf zugerischem Boden liegenden Quellwassers abzuschließen. Die Regierung hat über die Ableitung von Wasser außershalb des Kantons einen speziellen Geseißenemwurf ausgesarbeitet

Forchbahnprojekt. Mit bem Datum Zürich den 6. Mat 1897 hat ein Komitee, für das als Brästent I. Baumsgartner und als Aktuar R. Wolfer zeichnet, dem h. Bundesrate ein dem Bureau für Nebenbahnen, Oberingenteur Hennings, ausgearbeitetes Projekt einer Normalbahn, genannt Forchbahn, zur Erlangung der Konzesston eingereicht. Die neue Bahn soll beginnen bei der Station Tiefenbrunnen der rechtsufrigen Seedahn und einmünden in die Vereinigten Schweizerbahnen bei Bubikon.

Lorrainebrude in Bern. Die Jury hat von ben 16 eingelangten Entwurfen einer Ueberbrudung ber Aare bei

bor Schützenmatte ben einzigen programmmäßigen Preis bem steinernen Brückenprojekt mit bem Motto: "Ehre bem Stein" zuerkannt. Als Verfasser stellten sich herand: Her Obersingenieur Woser und Herr Kontrollingenieur Mantel, beibe in Zürich.

Ferner hat diefelbe folgende vier Projekte im gleichen Range zum Ankauf empfohlen:

Motto: "Mut I." Projekt in Stein und Gisen. Versfasser: Firma Buß u. Cie. und Herren Architekten Fäsch und Werz in Basel.

Motto: "Für alle Zeit." Projekt in Stein mit großem Betonbogen. Berfasser: Herr Architekt Nebelkovits, Lehrer an ber Baugewerkschule in Breslau und Herr Stadtingenteur Frühwirt in Breslau.

Motto: "Aare." Projekt in Stein und E sen. Berfasser: Herren Ingenieur Eagen Probst und Architekt Jook in Bern.

Motto: "Per Aspora". Brojett in Stein und Gifen. Berfaffer: Herren Ingenieure A. und H. von Bouftetten in Bern.

Berner kantonale Baugeschäfte. Beschlossen werben: Umban des Brüttelenbades für eine zweite Kettungsanstalt (54,000 Fr., Umban des Möösligutes dei der Irrenanstalt Waldan zu einer Kolonie für ruhige Frauen (21,000 Fr.), Bau von Stallungen beim phhslologischen Institut und dei der Anatomie für die zu Versuchszwecken verwendeten Tiere (16,000 Fr.), Korrestion der Vern Schwarzenburgstraße zwischen Gasel und Niederscherli (30,500 Fr.), Erstellung eines Fahrsträßchens zwischen Hasli im Grund und dem Urbachthal, Gemeinde Innertsirchen (2/3 der Kosten = 26,700 Fr.), Neudan der Issädrücke zu Kröschenbrunnen (10,400 Fr.), Neudan der Schüpfen-Meikirch-Straße (50%) der Kosten).

Der Schulhausbau in der Sälimatte Luzern wird verteuert, weil es sich gezeigt hat, daß eine richtige Fundation des Gebäudes nur mittelst Pfählung möglich sei; das koftet 31,000 Fr. mehr. 10,000 Fr. müssen für Vorfenster auszgegeben werden. Die Baukommission hatte die Notwendigkeit der Vorfenster bestritten und den entsprechenden Ansatz abzgelehnt; allein keine leistungsfähige Firma übernimmt Garantie für die Heizungseinrichtung, wenn nicht Wintersfenster vorhanden sind.

Für eine neue Rheinbadanstalt Bafel hat ber Rat 150,000 Fr. bewilligt.

Gisenbahnprojekt St. Gallen-Romanshorn. Dem Bernehmen nach wird sich der Gemeinderat St. Gallen demnächst mit Planvorlagen für eine normalspurige Sisenbahn St. Gallen-Romanshorn zu beschäftigen haben. Die Kosten sind auf 5 Millionen Fr. veranschlagt, von denen 1 Million durch Subventionen aufzubringen wäre; 4 Millionen verzinsen sich nach der Renditeberechnung.

Bum Kantonsbaumeifter von St. Gallen wurde bom Regierungsrat gewählt: herr A. Ehrenfperger, Achitekt, von Brugg, Kanton Margau, 3. 3 bei hrn. Architekt Müller in St. Gallen.

Die Festhütte für das eidgenössische Turufest in Schaffhausen ist von dem Baugeschäft F. Ragaz um die Summe von Fr. 31,000 übernommen worden; sie hat eine Länge von 101 m und eine Breite von 39 m, sodaß nun Raum für 5000 Turner geschaffen ist.

Bauwesen in Horgen. In Horgen, in der Nähe des Dorfes, werden gegenwärtig durch ein Konsortium mehrere Einfamilienhäuser gebaut. Die Gebäude sollen unter sehr günftigen Zahlungsbedingungen zum Preise von je 7500 Fr. fäuflich abgetreten werden. Wie man hört, haben die meisten derselben schon ihre Käufer gefunden, denn trotz lebhafter anderweitiger Bauthätigkeit macht sich immer noch starker Wohnungsmangel geltend.

Das Projekt der Errichtung eines ebangelischen Sochterinftituts auf Boden bei Sorgen geht ber Ber-